

**15:16h, Donnerstag 17.12.2009**

Generation Gold „unterwegs“ im Kreis Herford

## Fünzig „50 + Langzeitarbeitslose“ wieder in Arbeit



Kreis Herford. Ein Jahr fahren im Kreis Herford zwei Busse, die mit Großaufnahmen von Menschen der GENERATION GOLD gestaltet sind. Mit der Aktion macht der Beschäftigungspakt GENERATION GOLD mit den Verkehrsbetrieben Minden-Ravensberg auf die Situation älterer Arbeitskräfte aufmerksam. „Unser Anliegen ist es, das Thema Ältere und Arbeitsmarkt in die Öffentlichkeit zu bringen. Wir sind der Auffassung, dass wir auf deren berufliches Wissen und Lebenserfahrung nicht verzichten können. Ziel ist angesichts der demographischen Entwicklung auch eine Umkehr im Denken“, erklären Klaus Binnewitt und Detlev Beinke von der Geschäftsleitung der ARGE Herford. Die Aufnahmen auf den Bussen stammen aus der Fotoausstellung „Bilder einer Generation“ des Fotodesigners Jürgen Volkmann. Der Bielefelder hat für den Beschäftigungspakt 22 Menschen der Altersgruppe 50plus porträtiert. Die „Bilder einer Generation“ waren bereits in Berlin, Schweden und in mehreren Städten in OWL zu sehen.

Zeitgleich mit dem Start der Buskampagne hat das Generation Gold Projekt „Ja zu 50Plus“ im Kreis Herford den 50. Langzeitarbeitslosen in 2009 in Arbeit gebracht. Das Team der Deutschen Angestellten-Akademie und Maßarbeit e.V., seit 2008 Kooperationspartner, konnte damit auch in diesem Jahr seine erfolgreiche Projektarbeit fortführen und wird am Jahresende über 60 Langzeitarbeitslose wieder in den ersten Arbeitsmarkt vermittelt haben. Im Projekt werden vor allem die Stärken der Arbeitssuchenden herausgearbeitet: Lebenserfahrung, Wissen und Können. Seit September 2009 ergänzt die ARGE Herford das Projekt mit einem eigenen Kompetenzteam. Ziel ist es, noch mehr älteren Arbeitssuchenden eine intensive zielgruppenspezifische Betreuung zukommen zu lassen und damit die Vermittlung in Arbeit zu fördern. Mit Beratung und unterstützenden Angeboten will sich die ARGE noch stärker um die „schwierigen Fälle“ kümmern. Menschen mit besonderen Vermittlungshemmnissen, zum Beispiel gesundheitlichen Einschränkungen, sollen zusätzlich betreut und in den Arbeitsmarkt integriert werden, so das Ziel für 2010.

Ältere gelten auf dem Arbeitsmarkt als schwer vermittelbar. Die Erfahrung zeigt aber, dass sehr wohl für diese Zielgruppe etwas erreicht werden kann. Beide Projektteams arbeiten abgestimmt und eng mit Unternehmen in der Region zusammen, um passende Arbeitsplätze für die Zielgruppe zu finden. „Die Vermittlungschancen für Ältere sind in diesem Jahr eher geringfügig gestiegen, trotz Wirtschaftskrise“, sagt Andrea Paul von der DAA (Team Jazu50Plus). „Insbesondere konnten Unternehmen aus dem Dienstleistungssektor, der Industrie und Zeitarbeitsunternehmen für die Einstellung unserer Teilnehmer/innen gewonnen werden“, ergänzt Sigrid Sewing von Maßarbeit e.V., (Team Ja zu 50Plus).

Im Beschäftigungspakt GENERATION GOLD haben sich alle ARGE n in Ostwestfalen-Lippe sowie die Optionskommune Minden-Lübbecke zusammengeschlossen. Ziel des regionalen Beschäftigungspaktes ist es, die Beschäftigungschancen von älteren Langzeitarbeitslosen in Ostwestfalen-Lippe zu verbessern. Seit Beginn des Projektes im Jahr 2005 sind fast 3.000 Teilnehmende in Arbeit vermittelt worden. Im Jahr 2009 haben mehr als 1.000 ältere Langzeitarbeitslose mit Hilfe von GENERATION GOLD wieder

Arbeit gefunden.

2010 kommen zwei neue Partner hinzu, die Kreise Schaumburg und Diepholz in Niedersachsen. GENERATION GOLD ist einer von 62 Beschäftigungspakten in Deutschland und wird im Rahmen des Programms „Perspektive 50plus“ vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert

. Ziel des Bundesprogramms „Perspektive 50plus“ ist es, flächendeckend Angebote für ältere Arbeitssuchende in ganz Deutschland zu etablieren

.  
Weitere Informationen unter [www.generation-gold.biz](http://www.generation-gold.biz) und [www.perspektive50plus.de](http://www.perspektive50plus.de).